



Wesentliche Neuerungen des ersten Gesetzes zur Strukturreform der Kinder- und Jugendhilfe (1. Erstes Kinder- und Jugendhilfestrukturereformgesetz – KJHSRG)

Dr. Andreas Dexheimer

Jugendhilfe. Jg./Bd. 64, Heft 3. S. 247–258.

JAHR

2026

TYP

Fachaufsatz

AUTORENSCHAFT

Dexheimer, Andreas

Inhalt jugendhilfe

231 EDITORIAL

234 JUGENDHILFE AKTUELL

THEMA

- 247** Wesentliche Neuerungen (*ANDREAS DEXHEIMER*)
- 259** Rolle der Verfahrenslotsen und Verhältnis zu anderen Beratungsansprüchen (*SARAH EHLERS*)
- 265** Wirksamkeit von Ombudsstellen, Beratung und Verfahrenslotsen (*GUNTHER GRASSHOFF*)
- 269** Ombudschaft als Machtausgleich (*LINE POLIFKE UND ULRIKE URBAN-STAHl*)
- 276** Ombudschaft und Kinderrechte im internationalen Vergleich (*CLAUDIA KITTEL*)
- 282** Ombudsstellen im SGB VIII (*PETER SCHRUTH*)
- 289** Einrichtungsinterne Beschwerden und Ombudschaft aus Perspektive junger Menschen (*MARION MOOS*)
- 295** Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe: Unabhängigkeit mit Einschränkungen (*LYDIA TOMASCHOWSKI UND ANDEA LEN*)
- 301** Ombudschaft in der Jugendhilfe Baden-Württemberg (*SONJA KUHN*)
- 308** Beratung als Praxis der Teilhabegerechtigkeit im SGB VIII (*MARION MAYER*)
- 314** Verfahrenslotsen als Fallmanager*innen in der inklusiven Jugendhilfe (*FLORIAN GERLACH*)
- 320** Verfahrenslots*innen im Prozess der Umsetzung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe (*ALBRECHT ROHRMANN*)
- 326** Verfahrenslots*innen in Hamburg (*JACK WEBER, LEON FLUCKE, GUNTER GROEN UND KNUT HINRICHS-WEINHOLD*)

343 AKTUELLE RECHTSPRECHUNG

Aktuelle Rechtsprechung zum Jugendhilferecht

III-IX TERMINE

Wesentliche Neuerungen

des ersten Gesetzes zur Strukturreform der Kinder- und Jugendhilfe (1. Erstes Kinder- und Jugendhilfestrukturereformgesetz – KJHSRG)

ANDREAS DEXHEIMER*

Der Entwurf verfolgt eine **erste Stufe einer Strukturreform** der Kinder- und Jugendhilfe. Leitend sind dabei vor allem: **Reduzierung von Schnittstellen, Entlastung der Verwaltung, Leistungen aus einer Hand, stärkere Infrastruktur- und Regelorientierung, präzisere Steuerung sowie präventiver Schutz**. Die Begründung nennt ausdrücklich steigende und komplexere Unterstützungsbedarfe, Ressourcenrückgänge bei öffentlichen und freien Trägern, Bürokratielasten, schwierige Systemabgrenzungen und das Ziel, die Kinder- und Jugendhilfe »nachhaltig und zukunftsfest« aufzustellen.

Der Entwurf versteht sich ausdrücklich nicht nur als Inklusionsgesetz, sondern als strukturelle Reform zur Sicherung der Funktionsfähigkeit der Kinder- und Jugendhilfe.

- Die **Eingliederungshilfe** für Kinder und Jugendliche mit körperlichen und geistigen Behinderungen wird aus dem SGB IX in das SGB VIII **überführt** und mit der Hilfe zur Erziehung unter dem **Dach** der Kinder- und Jugendhilfe systematisch neu geordnet.
- Der Entwurf baut das Leistungsrecht im Vierten Abschnitt des SGB VIII systematisch neu auf und fasst **Hilfe zur Erziehung und Eingliederungshilfe** in einer **gemeinsamen Grundarchitektur** zusammen.
- Die bisherige Hilfesteuierung wird zu einer umfassenderen, stärker formalisierten und auf **Wirkungssteuerung** angelegten **Hilfe- und Leistungsplanung** weiterentwickelt.
- Unterstützungsleistungen in Kita, Schule und Hochschule werden grundsätzlich von einer individuellen Einzelfallhilfe in ein **infrastrukturelles Bildungsassistenzmodell** überführt.
- Der Entwurf verschiebt die Hilfesteuierung deutlich in Richtung Regelangebote, **Infrastrukturangebote** und Jugendsozialarbeit, wenn diese dem Bedarf gleich gut oder besser entsprechen.
- Der **Verfahrenslotse** wird entfristet und in seiner Unterstützungsfunktion ausgebaut, präziser konturiert und organisatorisch vom übrigen Jugendamt abgesichert.
- Bei Pflegeverhältnissen außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des fallführenden Jugendamts wird die **Beteiligung des Jugendamts am Ort der Pflegefamilie** deutlich verbindlicher ausgestaltet.
- **Personalanforderungen** sollen künftig stärker nach konkreten **Aufgabenbereichen und Funktionen** bestimmt werden, nicht nur nach abstrakten Berufsgruppenzuordnungen.
- Die **Verfahren** zur Aufnahme, Altersfeststellung, Verteilung und Kostenerstattung bei **unbegleiteten ausländischen Minderjährigen** sollen erheblich **vereinfacht** und praktikabler gemacht werden.
- Der Entwurf führt eine **pauschale Heranziehung der Eltern** zu Kosten ein und will die örtliche Zuständigkeit künftig digital automatisiert bestimmen lassen.
- Im Jugendschutzgesetz soll die Ausnahme entfallen, nach der 14- und 15-Jährige in Begleitung personensorgeberechtigter Personen **Alkohol** erwerben oder konsumieren dürfen.

Die wesentliche Pointe des Entwurfs liegt daher darin, dass er die Kinder- und Jugendhilfe

* Die Formulierungen in diesem Text wurden mit Unterstützung von OpenAIs ChatGPT-Sprachmodell erstellt.